

Erfahrungsbericht unserer Lernenden... ...aus der Finanzabteilung

Bis Ende des Jahres berichten die KV-Lernenden der Gemeindeverwaltung Dürnten im «Dürntner» über ihre Ausbildung in einer öffentlichen Verwaltung. Sie erzählen ihre Erlebnisse und Eindrücke über drei Lehrjahre verteilt aus jeweils einem Ausbildungsbereich. Den Anfang macht Sabrina Luterbacher, im dritten Lehrjahr, mit der Finanzabteilung.

Oje, dachte ich, als der Wechsel in die Finanzabteilung bevorstand. Meine nächste Abteilung wird die Finanzabteilung sein, obwohl ich überhaupt kein Zahlenmensch bin. Doch dieses «Oje» gehörte schon bald der Vergangenheit an. Ob Lohnwesen, Kreditoren oder Debitoren: Alles, was mit Geld zu tun hat, läuft über die Finanzabteilung. Mit den Löhnen hatte ich in meinem Arbeitsalltag zwar nichts zu tun – ich habe aber jeweils einen guten Einblick in die einzelnen Arbeitsgebiete erhalten. Meine Hauptaufgabe war das Buchen aller Rechnungen, welche die Gemeinde bezahlen muss.

Verantwortung übernehmen

Entgegen meiner anfänglichen Befürchtung war die Finanzabteilung eine der spannendsten, aber auch eine der anspruchsvolleren Ausbildungseinheiten in meiner bisherigen Lehrzeit.

Zu meinen Aufgaben, die ich jede Woche zu erledigen hatte, gehörte das Verbuchen der eingehenden Kreditoren. Täglich erhalten die verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung Rechnungen aller Art, beispielsweise für erhaltene Dienstleistungen oder bestellte Waren – sogenannte Kreditoren. Sämtliche Kreditoren müssen am Computer in einer elektronischen Buchhaltung verbucht werden, damit die Jahresrechnung jeweils per 31. Dezember vollständig ist und keine Lücken aufweist. Sobald eine Rechnung von der zuständigen Person in der Abteilung kontrolliert, kontiert und visiert wurde, wird sie an die Finanzabteilung weitergeleitet, wo sie dann nochmals bezüglich Visum, Kontierung und Fälligkeit geprüft wird. Jeder einzelne Beleg wird vor dem Buchen mit einer Belegnummer versehen, damit



Sabrina Luterbacher: «Entgegen meiner anfänglichen Befürchtung war die Finanzabteilung eine der spannendsten Ausbildungseinheiten in meiner bisherigen Lehrzeit.»

dieser jederzeit leicht wieder auffindbar ist – bei ca. 12 000 Belegen im Jahr ein absolutes Muss. Im Anschluss daran können die Rechnungen verbucht und somit bezahlt werden.

Die Verantwortung in diesem Arbeitsbereich ist sehr gross, da es um viel Geld geht. Ein kleiner Fehler, zum Beispiel in Form einer verdrehten Zahl, kann enormen Schaden anrichten. Und eine entsprechende Korrekturbuchung vorzunehmen, ist sehr aufwändig. Als Lernende der Finanzabteilung durfte ich dementsprechend bereits viel Verantwortung übernehmen, was mir sehr gefallen hat.

Debitoren und Inkasso

Eine andere Tätigkeit, die ich während meiner fünfmonatigen Ausbildungszeit regelmässig durchführte, war das Überwachen der Debitoren bzw. der offenen Rechnungen zu Gunsten der Gemeinde Dürnten.

Dazu gehört auch das Inkassowesen, wo es darum geht, den Versand von Zahlungserinnerungen oder Mahnungen zu koordinieren oder auch Betreibungsverfahren einzuleiten. Dabei ist es besonders wichtig, die Fristen richtig einzuhalten und ständig zu kontrollieren, ob die Rechnung in der Zwischenzeit nicht doch schon beglichen wurde. Dies hat mir am besten gefallen, obwohl der Ablauf ziemlich kompliziert ist.

Es kann auch vorkommen, dass gewisse Guthaben zurückbezahlt werden müssen, wenn beispielsweise ein Schuldner zu viel oder den falschen Betrag einbezahlt hat oder wenn eine Rechnung storniert und trotzdem bezahlt wurde. In solchen Fällen verschickte ich eine Kontoanfrage an die betreffende Person. Nach Erhalt dieser Angaben kann der Betrag dann zurückvergütet werden. Man könnte annehmen, dass in solchen Fällen die Antwort umgehend folgt – das trifft jedoch nicht zu. Ab und zu kam es vor, dass man auf solche Anfragen überhaupt keine Rückmeldung erhielt, was mich doch sehr erstaunt hat.

Woran ich mich noch lange erinnern werde...

Da jede Abteilung ihren eigenen Rhythmus hat, um die eingegangenen Rechnungen zu kontrollieren und zu visieren, kommt es ab und zu mal vor, dass die Finanzabteilung geradezu überrannt wird. An einem solchen Tag war ich eine Ewigkeit lang damit beschäftigt, alle Rechnungen zu verbuchen. Ich gab Rechnung für Rechnung im System ein, eine nach der anderen... Und es war immer noch kein Ende in Sicht. Schliesslich war ich mit der letzten Rechnung fertig! Nun folgte auch noch die Kontrolle – das heisst, alle eingegebenen Zahlen und Buchstaben werden bei jeder

einzelnen Rechnung überprüft und verbessert.

Was für ein Glück! Hätte ich das nämlich an diesem Tag unterlassen, so wäre ein viel zu hoher Betrag ausbezahlt worden und das hätte wohl so schnell niemand bemerkt. Ich korrigierte den Fehler und sah mir die Buchung nochmals ganz genau an, ob jetzt auch wirklich alles in Ordnung war. Sobald dies erledigt war, journalisierte ich alle Buchungen. Damit ist jede einzelne Buchung im System enthalten und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Das war doch nochmals gut gegangen!

Die Zeit in der Finanzabteilung hat mir insgesamt sehr gefallen, weil die Arbeit abwechslungsreich und interessant ist und ich eine grosse Verantwortung übernehmen durfte.

*Sabrina Luterbacher,
Lernende 3. Lehrjahr*



**Original
Schwiizer Spezialitäre
Wirtschaft**

**Händ Si Luſcht
uf urchigs Ässe,
isch d Svizzera
e gueti Adrässe!**

**Bis Ändi Februar
serviered mir Ihne
diversi Eintöpf!**

- Gulasch-Topf
- Süüdfleisch-Topf
- Linse-Topf
- Hafe-Chabis

055 240 20 84

Mätig und Zischtig gschlosse